

FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

175. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 5. Mai 2021

Antrag 22

AIRBNB

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für eine Evaluierung der Probleme bei AIRBNB und für Maßnahmen der Stadt Wien aus, diese zu beheben. Es sollte bei der Stadt Wien eine AIRBNB-Beschwerde-Hotline eingerichtet werden, die kurzfristig bei Problemen tätig werden kann und notfalls in besonders krassen Fällen Sanktionen verhängen kann. Die Mehrkosten, die bei dieser Tätigkeit für die Stadt Wien entstehen, sollten entsprechend durch die AIRBNB Plattform abgegolten werden.

Seit dem AIRBNB-Boom in den letzten Jahren wurden zwar einige Verbesserungen durch die Stadt Wien vorgenommen, die derzeitige Situation ist aber noch immer nicht ganz zufriedenstellend.

Bei gewerblicher Zimmervermietung (Hotels und Pensionen) müssen strenge Regeln erfüllt werden. Dagegen sind die Bestimmungen bei AIRBNB wesentlich lockerer.

Hotels und Pensionen müssen bei ihrer Betriebsgenehmigung diverse Auflagen erfüllen (Feuerschutzbestimmungen, technische Ausstattung, Haftung gegenüber Hotelgästen etc.), weshalb diese AIRBNB Nächtigungen als unlauteren Wettbewerb empfinden.

Auch der Schutz der anderen MieterInnen gegenüber Lärmbelästigung, Verunreinigung und Devastierung von Einrichtungen ist bei AIRBNB ein Problem.

Im Gegensatz dazu, dass in einem Hotel immer ein Ansprechpartner/eine Ansprechpartnerin vorhanden ist, der bei kurzfristig auftretenden Problemen wie z.B. Lärmbelästigung einschreiten kann, gibt es bei AIRBNB niemanden, der Tag und Nacht erreichbar ist und kurzfristig Abhilfe schaffen kann.